

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 16/753**

Ministerium für Wissenschaft,  
Wirtschaft und Verkehr  
des Landes Schleswig-Holstein

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |  
Postfach 71 28 | 24105 Kiel

**Staatssekretär**

Vorsitzende des Bildungsausschusses des  
Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Frau Sylvia Eisenberg

Kiel, 18. April 2006

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

wie in der 12. Sitzung des Bildungsausschusses zugesagt, übersende ich Ihnen eine Synopse der Kultusministerkonferenz über die unterschiedlichen Modelle und Strukturen der Lehrerausbildung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jost de Jager

Anlage



**Modelle zur Einführung von Bachelor- und Masterstrukturen  
in der Lehrerausbildung**

**Stand: Mai 2005**

## **Erläuterungen**

Die Kriterien des nachfolgenden Fragenkatalogs beruhen auf den Vorgaben aus

- den am 01.03.2002 beschlossenen Standards zur gegenseitigen Anerkennung der im Rahmen von Bachelor-/Masterstrukturen absolvierten Lehrerausbildungen und
- den am 10.10.2003 verabschiedeten „Ländergemeinsame Strukturvorgaben gemäß § 9 Abs. 2 HRG für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“.

Zu einzelnen Kriterien wird auf Folgendes hingewiesen:

### **Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schulartbezogen):**

Hierzu werden Angaben erbeten zur Verteilung der Fachwissenschaften und der Berufswissenschaften auf die einzelnen Ausbildungsphasen und dazu, ob bzw. ab wann die einzelnen Ausbildungsphasen schulstufen- bzw. schulartbezogen sind.

### **Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung:**

Hier geht es darum, festzustellen ob es sich z. B. um an einzelnen Hochschulen durchgeführte Modellstudiengänge handelt, die zusätzlich zur herkömmlichen Lehramtsausbildung zur Erprobung durchgeführt werden oder ob an einzelnen Hochschulen oder im gesamten Land die herkömmliche Lehramtsausbildung durch das neue Modell ersetzt wird.

### **Sicherung der staatlichen Verantwortung:**

Aus den Angaben sollten Art und Ausmaß der staatlichen Einwirkung auf Studium und Prüfungen deutlich werden.

**Baden-Württemberg  
BA-/MA-Studiengang Kooperative Gewerbelehrausbildung an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg**

	Bachelor	Master
Abschlussbezeichnung	BA of Engineering	MA of Science (in Technical Education)
Regelstudienzeit	7 Semester	3 Semester
Hochschultyp	Kooperation einer - Fachhochschule (Ingenieurwissenschaft, Technikdidaktik) mit einer - Pädagogischen Hochschule (Berufspädagogik, Pädagogische Psychologie, Allgemeine Didaktik, Technikdidaktik)	
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schulartbezogen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Polyvalentes Studium eines ingenieurwissenschaftlichen Profils mit affinem Zweifach, Technikdidaktik und Berufspädagogik</li> <li>- Bachelor gleichrangig dem Dipl.-Ing. FH</li> <li>- Qualifizierter Abschluss berechtigt nicht zum Eintritt in den Vorbereitungsdienst, sondern dient der Zulassung zum Masterstudiengang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studium des affinen Zweifachs, Ergänzungsstudium des ingenieurwissenschaftlichen Profils, Technikdidaktik und Berufspädagogik</li> <li>- Master berechtigt bei Akkreditierung als gleichrangiger Abschluss zum Dipl.-Gewerbelehrer zum Einsatz in allen Schularten an beruflichen Schulen</li> <li>- Zugang zum höheren Dienst</li> </ul>
Modularisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Modularisierung aller Studieninhalte an der FH in den o. g. Fachrichtungen</li> <li>- Modularisierung aller Studieninhalte an der PH in den o. g. Fachrichtungen</li> <li>- Module am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung/Berufliche Schulen (schulpraktische Module im Rahmen des Praxissemesters gemäß Verwaltungsvorschrift des Landes BW vom 18. Juli 2001 i.d.F. vom 07. September 2001)</li> <li>- Module an einem Technisch-gewerblichen Schulzentrum (Schulpraxis im Rahmen des Praxissemesters gemäß VvW des Landes BW vom 18. Juli 2001 i.d.F. vom 07. September 2001)</li> <li>- Master-Thesis (FH/Industriebetrieb)</li> </ul>	
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)	210 Credits gemäß ECTS	90 Credits gemäß ECTS
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit	12 Credits gemäß ECTS	15-28 Credits gemäß ECTS

	Bachelor	Master
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestens 28 Wochen dem Lehramt dienende Betriebspraxis</li> <li>- Mindestens 6 Wochen Praxissemester an Schulen in 2 Modulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Masterarbeit in Betreuung durch die Fachhochschule und einen Industriebetrieb</li> <li>- 3. Modul Praxissemester an Schulen (4 Wochen)</li> <li>- vor Zulassung zum Vorbereitungsdienst müssen insgesamt 52 Wochen Schul- und Betriebspraxis nachgewiesen werden</li> </ul>
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorausss. zum Master erforderlich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- berufsqualifizierend (wie Diplom-Ingenieur/FH)</li> <li>- qualifizierter Bachelor als Zulassungsvoraussetzung zu einem ingenieurwissenschaftlichen oder zum MA-Studium mit dem Ziel Lehramt an beruflichen Schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- berufsqualifizierend für die betriebliche Aus- und Weiterbildung</li> <li>- Zulassung zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen (höherer Dienst)</li> </ul>
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)	Keine Gleichrangigkeit zu Staatsprüfungen	Anerkennung der Masterprüfung als gleichrangig zu den Abschlüssen Diplom-Gewerbelehrer/-in und Diplom-Handelslehrer/-in (in Baden-Württemberg) und zur Ersten Staatsprüfung (mit beruflichen Fächern)
(vorgesehener) Beginn	<ul style="list-style-type: none"> <li>- WS 2003/04 an zwei Standorten (FH Aalen/PH Schwäbisch Gmünd, FH Offenburg/PH Freiburg)</li> <li>- WS 2004/05 am Standort FHT Mannheim/PH Heidelberg</li> <li>- WS 2005/06 am Standort FHT Esslingen/PH Ludwigsburg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- WS 2004/05 am Standort FHT Esslingen/PH Ludwigsburg</li> <li>- WS 2005/06 an zwei Standorten (FH Aalen/PH Schwäbisch Gmünd, FH Offenburg/PH Freiburg)</li> <li>- WS 2006/07 am Standort FHT Mannheim/PH Heidelberg</li> </ul>
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundständige Studiengänge Diplom-Gewerbelehrer/-in an den Universitäten Stuttgart und Karlsruhe bleiben erhalten und stellen auf die gestufte Studienstruktur um</li> <li>- Grundständige Studiengänge Diplom-Handelslehrer/-in an den Universitäten Mannheim, Konstanz, Stuttgart-Hohenheim, die auf die gestufte Studienstruktur umstellen werden</li> <li>- Kooperativer Studiengang Diplom-Handelslehrer/-in Studienrichtung II Pflegemanagement an den Universitäten Mannheim und Heidelberg, wird auf die gestufte Studienstruktur umgestellt</li> <li>- Einziger Standort eines Studiengangs, der zum Ersten Staatsexamen in der beruflichen Fachrichtung Pflegewissenschaft führt, bleibt die Universität Heidelberg</li> </ul>	
Dauer des Vorbereitungsdienstes	18 Monate (zuzüglich Schulpraxissemester gemäß VvW des Landes BW vom 18. Juli 2001 i.d.F. vom 07. September 2001)	

	Bachelor	Master
Sicherung der staatl. Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung der Einrichtungsanträge der Hochschulen durch das Kultusministerium auf Konformität zu den KMK-Vorgaben für den Lehramtstyp 5</li> <li>- Genehmigung der Einrichtungsanträge im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst</li> <li>- Anzeigepflicht der Studien- und Prüfungsordnung gegenüber dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst</li> <li>- Im Akkreditierungsverfahren jedes einzelnen Studiengangs vertritt das Kultusministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und dem Innenministerium die Dienstrechtssseite</li> </ul>	
Welche Maßnahmen der Evaluierung werden durchgeführt bzw. sind vorgesehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Akkreditierung jedes einzelnen Studiengangs durch vom Akkreditierungsrat zertifizierte Agentur</li> <li>- Evaluierung und Reakkreditierung gemäß den Vorgaben des Akkreditierungsrats</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Akkreditierung jedes einzelnen Studiengangs durch vom Akkreditierungsrat zertifizierte Agentur</li> <li>- Evaluierung und Reakkreditierung gemäß den Vorgaben des Akkreditierungsrats</li> </ul>
Ergebnisse der Evaluierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Akkreditierungsverfahren wird am Standort FH Offenburg/PH Freiburg derzeit durch die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) betrieben (Vor-Ort-Begehung der Gutachterkommission am 17./18.03.05, Bescheid der Agentur voraussichtlich am 12.05.05)</li> <li>- Akkreditierungsverfahren steht am Standort FH Aalen/PH Schwäbisch Gmünd unmittelbar bevor</li> <li>- Akkreditierungsverfahren an den Standorten FHT Esslingen/PH Ludwigsburg und FHT Mannheim/PH Heidelberg derzeit in Vorbereitung</li> </ul>	

Bayern

	Bachelor	Master
Abschlussbezeichnung		
Regelstudienzeit		
Hochschultyp		
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schularbezogen)		
Modularisierung		
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)		
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit		
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)		
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorausss. zum Master erforderlich)		
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)		
(vorgesehener) Beginn		
	<b>Keine Bachelor- und Masterstrukturen in der Lehramtsausbildung</b>	



	Bachelor	Master
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung		
Dauer des Vorbereitungsdienstes		
Sicherung der staatl. Verantwortung		
Welche Maßnahmen der Evaluierung werden durchgeführt bzw. sind vorgesehen		
Ergebnisse der Evaluierung		

Berlin

		Bachelor	Master	
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts/Science	Master I (Bezeichnung steht noch nicht fest)	Master II (Bezeichnung steht noch nicht fest)	
Regelstudienzeit	3 Jahre	1 Jahr	2 Jahre	
Hochschultyp	Universität	Universität	Universität	
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schulartbezogen)	a) Lernbereiche der Grundschule, ein wissenschaftliches Fach und Berufswissenschaften	aufbauend auf 6 sem. Bachelor	entfällt	
	b) gymnasiale Fachrichtungen, zwei wissenschaftliche Fächer und Berufswissenschaften	aufbauend auf 6 sem. Bachelor	aufbauend auf 6 sem. Bachelor	
	c) sonderpädagogische Fachrichtungen, ein wissenschaftliches Fach und Berufswissenschaften	aufbauend auf 6 sem. Bachelor	entfällt	
	d) berufliche Fachrichtungen, ein wissenschaftliches Fach und Berufswissenschaften	entfällt	aufbauend auf 6 sem. Bachelor	
Modularisierung	Ja	Ja	Ja	
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)	180	60	120	
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit	Ist von den Universitäten noch nicht festgelegt	Ist von den Universitäten noch nicht festgelegt		
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)	Ja	Ja	Ja	

	Bachelor	Master
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorausss. zum Master erforderlich)	allg. berufsqualifizierend, Zugang zum Master	Zugang zum Vorbereitungsdienst
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)	Hochschulprüfung	Hochschulprüfung, Gleichsetzung mit 1. Staatsprüfung in einem förmlichen Verfahren
(vorgesehener) Beginn		WS 2004/05
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung	Nein	Nein
Dauer des Vorbereitungsdienstes		12 Monate
Sicherung der staatl. Verantwortung	Zustimmung zu Studien- und Prüfungsordnungen der Masterabschlüsse durch SWFK im Einvernehmen mit SenBIS	
Welche Maßnahmen der Evaluierung werden durchgeführt bzw. sind vorgesehen	Die Erprobung der neuen gestuften Lehrerbildung nach dem 12. Änderungsgesetz zum Lehrerbildungsgesetz soll evaluiert werden. Über das Evaluationsverfahren (intern und extern) stimmen sich die Universitäten mit dem Senator für Bildung, Jugend und Sport ab	
Ergebnisse der Evaluierung	Liegen noch nicht vor und sind erst ab 2010 zu erwarten	

Brandenburg

	Bachelor	Master
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts/Science Bachelor of Education	Master of Arts/Science Master of Education
Regelstudienzeit	3 Jahre	1 ½ Jahre 2 Jahre
Hochschultyp	Universität	Universität
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schularbezogen)	Zwei-Fach-Studium + Fachdidaktik + berufsbezogene Module + Erziehungswissenschaften	a) LA für die Bildungsgänge der Sek. I und der PS an allgemeinbildenden Schulen b) LA an Gymnasien
Modularisierung	Ja	ja
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)	a) 180 LP b) 180 LP	a) 90 LP b) 120 LP
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit	6 LP	15 LP
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)	schulpraktische Studien	Praktikum: geplanter Umfang: vier Monate
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorausss. zum Master erforderlich)	Allg. berufsqualifizierend; Zugang zum Master	Zugang zum Vorbereitungsdienst
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)	Hochschulprüfung	Hochschulprüfung und Gleichstellung mit der 1. Staatsprüfung
(vorgesehener) Beginn		SS 2005
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung	Nein, Erprobung	Nein, Erprobung

	Bachelor	Master
Dauer des Vorbereitungs- dienstes	24 Monate - eine Anrechnung der schulpraktischen Studien im Umfang von sechs Monaten ist geplant	
Sicherung der staatl. Ver- antwortung	Mitwirkung bei Entwicklung der Studien- und Prüfungsordnungen und deren Genehmigung; Mitglied im Kooperationsrat des Zentrums für Lehrerbildung der Universität Potsdam	
Welche Maßnahmen der Evaluierung werden durch- geführt bzw. sind vorgese- hen	-	
Ergebnisse der Evaluierung	-	

**Bremen**

	<b>Bachelor</b>	<b>Master</b>
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts/Science	Master of Education
Regelstudienzeit	6 Semester	2 bzw. 4 Semester je nach Lehramt
Hochschultyp	Universität	Universität
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schulartbezogen)	Zwei-Fach-Studium, fachwiss. und berufsfeldbezogene Anteile, obligatorische Praxismodule; Schulartenbezug spätestens ab dem 3. Semester	
Modularisierung	Ja. In Planung	
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)	Die Lehramtsqualifikation wird mit 240 bzw. 300 Kreditpunkten erworben	
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit	Bachelorarbeit und Abschlussmodul 15 Kreditpunkte	Masterarbeit 15 Kreditpunkte
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)	Gesamtumfang der Praxisphasen 20 Kreditpunkte (Bachelor und Master); Verteilung schulartspezifisch	Gesamtumfang der Praxisphasen 20 Kreditpunkte (Bachelor und Master); Verteilung schulartspezifisch
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorausss. zum Master erforderlich)	Allg. berufsqualifizierend, Zugang zum Masterstudium Lehramt (bei Vorliegen zusätzlicher Voraussetzungen), Zugang zum fachwissenschaftlichen Masterstudium	Zugang zum Vorbereitungsdienst
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)	Anerkennung der Masterprüfung als Staatsprüfung	
(vorgesehener) Beginn	WS 2005/06	
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung	ersetzt herkömmliche Lehramtsausbildung	

	Bachelor	Master
Dauer des Vorbereitungs- dienstes		18 Monate
Sicherung der staatl. Ver- antwortung	Berufung der Prüfer, staatl. Beteiligung an Erarbeitung und Genehmigung der Studiengänge und Ordnungsmittel (Studien- und Prüfungsord- nungen) und an der Akkreditierung	
Welche Maßnahmen der Evaluation werden durch- geführt bzw. sind vorgese- hen	Es wird eine wissenschaftliche Begutachtung durchgeführt; eine Evaluation nach der Akkreditierung ist geplant	
Ergebnisse der Evaluation	-	

Hamburg<sup>1</sup>

	Bachelor	Master
Abschlussbezeichnung		Noch offen
Regelstudienzeit		4 Semester
Hochschultyp		Universität Hamburg
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schulartbezogen)		Aufbaustudiengang für Absolventen von anderen universitären Studiengängen als Quereinsteiger mit dem Berufsziel Lehrer Studium in Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik einschließlich Praktika, Studium im Zweifach gemäß individueller Anerkennung von Vorleistungen und Auflagen durch das Lehrprüfungsamt Doppelqualifizierung vorgesehen
Modularisierung		Modularisierung vorgesehen
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)		ECTS vorgesehen (30 Credits pro Semester)
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit		Master-Arbeit (8 Wochen Bearbeitungsdauer; Umfang max. 30 Seiten)
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)		zwei schulische und ein Betriebspraktikum

<sup>1</sup> Gemäß Senatsbeschluss vom 17.06. 2003 (Leitlinien für die Entwicklung der Hamburger Hochschulen) - Ds. 17/2914 - soll ein Masterstudiengang Erziehungswissenschaft eingerichtet werden für „Quereinsteiger, also erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen schulrelevanter fachlicher Ausbildungsgänge, die mit einer ergänzenden pädagogischen Ausbildung den Lehrerberuf anstreben“. Die Planungen für den neuen Studiengang sind im Gange. Noch können nicht zu allen Kriterien des Fragenkatalogs Angaben gemacht werden.



	Bachelor	Master
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorausss. zum Master erforderlich)		Eintritt in den Vorbereitungsdienst
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)		Akademischer Abschluss
(vorgesehener) Beginn		Vorgesehen zum WS 2005/06
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung		Ausbildungsweg für eine Minderheit von künftigen Lehrerinnen und Lehrern als Alternative zum grundständigen Lehramtsstudium (30 Studienplätze jährlich geplant)
Dauer des Vorbereitungsdienstes		Wie für Bewerber mit 1. Staatsprüfung
Sicherung der staatl. Verantwortung		Planung des Studiengangs in enger Zusammenarbeit mit Lehrprüfungsamt und Behörde; Beteiligung des Lehrprüfungsamtes an Anerkennung von Studienleistungen und Durchführung der Prüfungen
Welche Maßnahmen der Evaluierung werden durchgeführt bzw. sind vorgesehen	-	
Ergebnisse der Evaluierung	-	

Hessen

	Bachelor	Master
Abschlussbezeichnung		
Regelstudienzeit		
Hochschultyp		
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schularbezogen)		
Modularisierung		
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)		
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit		
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)		
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorausss. zum Master erforderlich)		
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)		
(vorgesehener) Beginn		
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung		

Keine Bachelor- und Masterstrukturen in der Lehramtsausbildung

	Bachelor	Master
Dauer des Vorbereitungs- dienstes		
Sicherung der staatl. Ver- antwortung		
Welche Maßnahmen der Evaluierung werden durch- geführt bzw. sind vorgese- hen		
Ergebnisse der Evaluierung		

**Mecklenburg-Vorpommern**

	<b>Bachelor</b>	<b>Master</b>
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts	Master of Education
Regelstudienzeit	6 Semester	4 Semester
Hochschultyp	Universität	Universität
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schulartbezogen)	Zwei-Fach-Studium <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachwissenschaftliche Grundlagen (Fach- u. Methodenkompetenz)</li> <li>- „General Studies“ (Schlüsselqualifikationen, berufsfieldorientierte Schwerpunktbildung)</li> </ul>	Lehramt an Gymnasien: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwei-Fach-Studium (Vertiefung)</li> <li>- erziehungswiss. und fachdidaktische Studien</li> </ul> Lehramt an Haupt- und Realschulen: wird erarbeitet
Modularisierung	Modularisiert	modularisiert
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)	180 credits (ECTS)	120 credits (ECTS)
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit	240 Stunden	480 Stunden
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)	Pflichtpraktikum (9 Wochen)	Praktikum (11 Wochen)
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorausss. zum Master erforderlich)	allg. berufsqualifizierend, Zugang zum Masterstudium	Zugang zu Vorbereitungsdienst

\* Modellversuch an der Universität Greifswald in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Geschichte; geplant ist die vollständige Umstellung der Lehrausbildung auf Bachelor/Master.

	Bachelor	Master
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)		Studium endet mit Masterabschluss und 1. Staatsexamen
Beginn		WS 2001/02
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung	Modellversuch an der Universität Greifswald	
Dauer des Vorbereitungsdienstes	2 Jahre	
Sicherung der staatl. Verantwortung	1. Staatsexamen zus. mit M. Ed.-Abschluss; Land ist am laufenden Akkreditierungsverfahren beteiligt	
Welche Maßnahmen der Evaluierung werden durchgeführt bzw. sind vorgesehen	Die Universität Greifswald ist Mitglied des Verbundes Norddeutscher Universitäten, in dessen Rahmen sämtliche Studienangebote dieser Universitäten evaluiert werden	
Ergebnisse der Evaluierung	Bislang ist noch keine Evaluation der gestuften Lehrerausbildung an der Universität Greifswald erfolgt	

Niedersachsen

		Bachelor	Master
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts, Bachelor of Science	Master of Education	Master of Education
Regelstudienzeit	6 Semester	4 Semester	2 Semester
Hochschultyp	Universität	Universität	Universität
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schularbezogen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- polyvalent, Berufsbefähigung</li> <li>- Fächergewichtung 2:1 oder 1:1</li> <li>- Professionalisierungsbereich inkl. Pädagogik, Psychologie und Sozialwissenschaften</li> <li>- Lehramtsorientierung ab 3. Semester</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufswissenschaften, Fachdidaktiken</li> <li>- fehlende fachwiss. Studienanteile des 2. Faches</li> <li>- schulfachbezogene Ausbildung: Masterstudiengänge für das Lehramt an Gymnasien (LG), das Lehramt an Grund- Haupt- und Realschulen (LGH), das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LbS) und das Lehramt für Sonderpädagogik (LSo)</li> </ul>	
Modularisierung	Ja	Ja	Ja
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)	180 Credits (inkl. Bachelorarbeit und Praktika)	120 Credits (inkl. Masterarbeit und Praktika)	60 Credits (inkl. Masterarbeit und Praktika)
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit	im Ermessen der Hochschule, 6-15 Credits	12-20 Credits	bis 30 Credits
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)	2 Praktika, mind. 1 in der Schule	2 Praktika (zus. mit Praktika im Bachelorstudium 18 Wochen)	
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorausss. zum Master erforderlich)	allgem. berufsqualifizierend, Zugang zum Master mit qualifiziertem Bachelor, ggf. weitere Zulassungsbeschränkungen	Zugang zum Vorbereitungsdienst, Promotionsberechtigung für viersemestrigen Master	
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)		Anerkennung des Masterabschlusses als 1. Staatsprüfung	

	Bachelor	Master
(vorgesehener) Beginn	<p>WS 2003/04: TU Braunschweig, Universität Hannover (LG), Hochschule Vechta            WS 2004/05: Universität Hildesheim, Universität Lüneburg (LbS), Universität Oldenburg, Universität Osnabrück (LG)            WS 2005/06: Universität Göttingen, Universität Hannover (LbS, LSo)            WS 2006/07: Universität Lüneburg (LGHR), Universität Osnabrück (LGHR, LbS)</p> <p>Start der Masterstudiengänge in der Regel drei Jahre nach Beginn der Umstellung</p>	
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbundmodell aller lehramtsausbildenden Hochschulen in Niedersachsen</li> <li>- keine Parallelstrukturen an den Hochschulen</li> <li>- komplette Umstellung bis WS 2006/07</li> </ul>	
Dauer des Vorbereitungsdienstes		18 Monate
Sicherung der staatl. Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung von „peers“ aus dem Schulbereich an der Evaluierung, Masterabschlussprüfung mit staatlicher Beteiligung</li> <li>- Staatliche Standards für die Akkreditierung</li> <li>- Begleitende Qualitätssicherung bei den Prüfungen durch NILS</li> </ul>	
Welche Maßnahmen der Evaluierung werden durchgeführt bzw. sind vorgesehen	Studienbegleitende Evaluation in den ersten beiden Semestern, anschließend Akkreditierung der Studiengänge	
Ergebnisse der Evaluierung	Ergebnisse des ersten Zyklus (Start WS 2003/04) der studienbegleitenden Evaluation liegen seit März 2005 vor	

Nordrhein-Westfalen

		Master	
		Master of Education	
Abschlussbezeichnung	Bachelor	4 Semester	2 Semester
Regelstudienzeit	Bachelor of Arts/Bachelor of Science	Universität	Universität
Hochschultyp	6 Semester	Universität	Universität
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schulartbezogen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fachwissenschaftliche Prägung</li> <li>- vermittlungswissenschaftliche bzw. fachdidaktische Studienanteile</li> <li>- Praxisphasen als wissenschaftsbasierte Ausbildungselemente in definierten Berufsfeldern einschließlich des Berufsfelds Schule</li> </ul>	<p>a) Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachwiss. und fachdidaktische Studien in 2 Fächern oder einer sonderpäd. Fachrichtung</li> <li>- erziehungswiss. Studien</li> </ul> <p>b) Lehramt an Berufskollegs:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachwiss. Studien</li> <li>- Fachdidaktik</li> <li>- erziehungswiss. Studien</li> </ul> <p>c) Lehramt für Sonderpädagogik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Unterrichtsfächer</li> <li>- Sonderpäd. Fachrichtungen</li> <li>- erziehungswiss. Studien</li> </ul>	<p>Lehramt an Grund-, Haupt- u. Realschulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachwiss. Studien</li> <li>- fachdidaktische Studien</li> <li>- erziehungswiss. Studien</li> </ul>
Modularisierung	Vollständige Modularisierung	Vollständige Modularisierung	Vollständige Modularisierung
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)	180 ECTS-Punkte	120 ECTS-Punkte	60 ECTS-Punkte
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit			
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)	8 Wochen	<p>a) 6 Wochen</p> <p>b) 6 Wochen</p> <p>c) 6 Wochen</p>	6 Wochen



	Bachelor	Master
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorauss. zum Master erforderlich)	Strukturelle und inhaltliche Polyvalenz ermöglicht - den Berufseinstieg in außerschulische, definierte Berufsfelder für Vermittlungsberufe und - das Weiterstudium im Master (Lehramtsbezogener und fachwissenschaftlicher Master)	Zugang zu Vorbereitungsdienst, gehobener Dienst a) und b): höherer Dienst c): gehobener Dienst
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)	Für die Dauer des Modellversuchs: Erteilung des Zeugnisses über 1. Staatsprüfung aufgrund der Bachelor- und Masterprüfungen	
(vorgesehener) Beginn		WS 2002/03 (bis SS 2009 befristet)
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung		Modellversuch an zwei Standorten (Bochum und Bielefeld), Ausweitung auf zwei weitere Standorte zum WS 05/06 (Dortmund und Münster)
Dauer des Vorbereitungsdienstes		2 Jahre, individuelle Verkürzung auf Antrag möglich
Sicherung der staatl. Verantwortung	1. Für die Dauer des Modellversuchs: Mitwirkung des Staatl. Prüfungsamtes an der Entwicklung der Studien- und Prüfungsordnungen, Bestellung der Prüfer, evtl. Teilnahme von Mitarbeitern des Staatl. Prüfungsamtes/Ministernums/der Schulaufsicht an den Prüfungen 2. Für eine etwaige flächendeckende Stufung herrscht derzeit folgender Diskussionsstand: 1. Beteiligung eines staatlichen Vertreters mit Vetorecht am Akkreditierungsverfahren; 2. Erlass länderspezifischer Akkreditierungsvorgaben für Lehramtsstudiengänge und Prüfungen (insbesondere bezüglich (a) der Zugangsvoraussetzungen zum Lehramtsmaster und (b) der materiellen und verfahrensmäßigen Anforderungen an die Prüfungen); 3. Beratung der Hochschulen in der Entwicklung der Studien- und Prüfungsordnungen sowie Unterstützung und begleitende Evaluation des Prüfungsgeschehens durch das Staatl. Prüfungsamt	

	Bachelor	Master
<p>Welche Maßnahmen der Evaluierung werden durchgeführt bzw. sind vorgesehen</p>	<p>Verpflichtung der am Modellversuch teilnehmenden Universitäten zu begleitender interner und externer Evaluation mit dem Ziel der Qualitätsentwicklung und dem Aufbau struktureller und inhaltlicher Standards. Das interne Evaluationskonzept ist Teil der Modellversuchsanträge und wurde bei der Auswahl durch die Expertenjury berücksichtigt. Die externe Evaluation wird nach einem peergestützten Verfahren von der HIS GmbH durchgeführt.</p> <p>Zusätzlich wird zum Sommersemester 2005 ein Lenkungs- bzw. Koordinierungsausschuss für den Modellversuch eingerichtet, an dem Vertreter der Hochschulen, der Ministerien, der staatlichen Prüfungsämter sowie zwei einschlägig ausgewiesene Wissenschaftler auf der Grundlage der Erfahrungen in den Modellversuchen den konzeptionellen Rahmen für die gestufte Lehrerausbildung an allen Standorten in NRW entwickeln</p>	<p>Zwischenbericht der HIS GmbH über den ersten Evaluationsabschnitt (Mai 2004, nicht öffentlich)</p>

Rheinland-Pfalz

		Master		
		Master of Arts/Science		
		2 Semester		
		Universität		
		Lehrämter an		
Abschlussbezeichnung	Bachelor	3 Semester	4 Semester	2 Semester
Regelstudienzeit	Bachelor of Arts/Science	Universität	Universität	Universität
Hochschultyp	6 Semester	Universität	Universität	Universität
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schularbezogen)	<p>schularübergreifende (2 Drittel) und schularbezogene (1 Drittel) Anteile (Ausnahme: LA f. berufsbild. Schulen aussch. schularbezogene Anteile)</p> <p><u>Schwerpunkte Hauptschule, Realschule, Gymnasium, berufsb. Schule:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2-Fach-Studium (incl. Fachdidaktik)</li> <li>- Bildungswissenschaften</li> </ul> <p><u>Schwerpunkt Grundschule:</u></p> <p>1.+2. Jahr: 2-Fach-Studium (inkl. Fachdidaktik) und Bildungswiss.,</p> <p>3. Jahr: Grundschulbildung mit fächerbezogenen Studienbereichen</p> <p><u>Schwerpunkt Förderschule:</u></p> <p>1.+2. Jahr: 2-Fach-Studium (inkl. Fachdidaktik) und Bildungswiss.,</p> <p>3. Jahr: Sonderpädagogik und ihre Fachrichtungen</p>	<p>LA an Gymnasien u. berufsbildenden Schulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2-Fach-Studium</li> <li>- Fachdidaktik</li> <li>- Bildungswiss.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei LA an berufsb. Schulen: Anerkennung des FH-Abschlusses als dem BA-Abschluss gleichwertig möglich</li> </ul>	<p>GrundsCh. GrundsChulbildung (inkl. Bildungswiss.) mit fächerbezogenen Studien-schwerpunkten</p>	<p>RealSch. -2-Fach-Studium -Fachdidaktik -Bildungswiss.</p>
Modularisierung	Ja	ja	Ja	ja
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)	180	90	120	60

		Master		
Bachelor.		15 Credits	15 Credits	15 Credits
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit	6 Credits	Fachpraktika 60 Tage	Fachpraktika 50 Tage	Fachpraktika 30 Tage
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)	Orientierungspraktika: 40 Tage Vertiefende Praktika: 28 Tage	Zugang zu Vorbereitungsdienst		
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorauss. zum Master erforderlich)	Schwerpunktbildung: L.A-Master, FW-Master, Arbeitsmarkt; Zugangskriterien Master: Schwerpunkt Schule, Schulpraktika	Zusätzlich 1. Staatsprüfung unter erheblicher Anrechnung der Master-Prüfung (30 [Staatsprüfung] : 70 [studienbegleitende Prüfungen])		
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)		Ab 2005/2006 Standards Bildungswissenschaften		
(vorgesehener) Beginn		Schrittweise von 2006/2007 – 2008/2009 „Duales Studien- und Ausbildungskonzept“ Ab 2006/2007 optional, ab 2008/2009 Ersatz der herkömmlichen L.A-Ausbildung		
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung		15 Monate (bei Anrechnung der Praxis i. B/M-Studium)		
Dauer des Vorbereitungsdienstes		zusätzlich 1. Staatsprüfung mit Vorgabe curriculärer Standards in allen Fächern im Rahmen der Prüfungsordnungen (Anerkennung der Masterprüfung in „erheblichem Umfang“, sofern die Standards erfüllt werden)		
Sicherung der staatl. Verantwortung		Dies ergibt sich aus den Anforderungen der Akkreditierung; Darüber hinaus Einbindung in die jeweiligen Evaluierungsprogramme der Studien-		
Welche Maßnahmen der Evaluierung werden durchgeführt bzw. sind vorgesehen		gänge an den einzelnen Universitäten.		
Ergebnisse der Evaluierung		(entfällt)		

Saarland

	Bachelor	Master
Abschlussbezeichnung		
Regelstudienzeit		
Hochschultyp		
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schularbezogen)		
Modularisierung		
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)		
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit		
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)		
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorauss. zum Master erforderlich)		
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)		
(vorgesehener) Beginn		
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung		

Derzeit keine Bachelor- und Masterstrukturen in der Lehramtsausbildung

	Bachelor	Master
Dauer des Vorbereitungs- dienstes		
Sicherung der staatl. Ver- antwortung		
Welche Maßnahmen der Evaluation werden durch- geführt bzw. sind vorgese- hen		
Ergebnisse der Evaluation		

Sachsen

		Bachelor	Master
Abschlussbezeichnung			
Regelstudienzeit			
Hochschultyp			
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schulartbezogen)			
Modularisierung			
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)			
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit	<b>Keine Rückmeldung</b>		
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)			
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorauss. zum Master erforderlich)			
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)			
(vorgesehener) Beginn			
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung			

	Bachelor	- Master
Dauer des Vorbereitungs- dienstes		
Sicherung der staatl. Ver- antwortung		
Welche Maßnahmen der Evaluierung werden durch- geführt bzw. sind vorgese- hen		
Ergebnisse der Evaluierung		



**Sachsen-Anhalt**

	<b>Bachelor</b>	<b>Master</b>
<b>Abschlussbezeichnung</b>	Bachelor of Science (B.Sc.) für Berufsbildung	Master of Science (M.Sc.) für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (M.Sc. in Vocational Education)
<b>Regelstudienzeit</b>	6 Semester	4 Semester
<b>Hochschultyp</b>	Universität	Universität
<b>Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schularbezogen)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erstfach 82 SWS Fachwissenschaft</li> <li>2. Zweifach 26 SWS Fachwissenschaft</li> <li>3. 12 SWS Betriebspädagogik</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erstfach 8 SWS Fachwissenschaft, 10 SWS Fachdidaktik</li> <li>2. Zweifach 18 SWS Fachwissenschaft, 6 SWS Fachdidaktik</li> <li>3. 18 SWS Berufspädagogik</li> </ol>
<b>Modularisierung</b>	ja	ja
<b>ECTS (ggf. Anzahl der Credits)</b>	180	90
<b>Umfang der Bachelor-/Masterarbeit</b>	8 Wochen + mündliche Verteidigung der Arbeit	5 Monate + mündliche Verteidigung der Arbeit
<b>Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)</b>	26 Wochen Betriebspraktikum vor Aufnahme des Studiums	Schulpraktische Studien im Rahmen der Fachdidaktik
<b>Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorauss. zum Master erforderlich)</b>	<p>Berufliches Orientierungspraktikum im Rahmen des Faches Betriebspädagogik</p> <p>Betriebliche Ausbildungsleitung und -koordination, Berufs- und Qualifizierungsberatung, Aus- und Fortbildungstätigkeiten in Bildungseinrichtungen der Wirtschaft</p> <p>(nicht staatliches berufliches Schulsystem)</p> <p>Voraussetzung zum Master ist ein Abschluss mit „befriedigend“</p>	Unterrichtstätigkeit als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen

	Bachelor	Master
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung) (vorgesehener) Beginn	B.Sc. (Universitätsprüfung)	M.Sc. und 1. Staatsprüfung (Universitätsprüfung in Verbindung mit der 1. Staatsprüfung nach der Lehramtsprüfungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt) WS 2004/05
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung	Keine	Der bestehende Studiengang „Lehramt an berufsbildenden Schulen“ mit den beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Elektrotechnik, Metalltechnik sowie Wirtschaft und Verwaltung, jeweils in Kombination mit einem allgemeinbildenden Zweifach, bleibt erhalten. Der neue Master-Studiengang bildet insofern eine Ergänzung zum bestehenden Lehramtsstudiengang in den technischen Fachrichtungen, da er (beim derzeitigen Entwicklungszustand) ausschließlich hochaffine Zweifächer vorsieht.
Dauer des Vorbereitungsdienstes		2 Jahre
Sicherung der staatl. Verantwortung		Der Master-Studiengang in Kombination mit dem Bachelor-Studiengang erfüllt alle Vorgaben der KMK-Rahmenvereinbarung zur Lehrausbildung für berufsbildende Schulen. Durch diese Konstruktion sowie durch die Verbindung des Master-Abschlusses mit der 1. Staatsprüfung entspricht die staatliche Verantwortung der für den Lehramtsstudiengang.
Welche Maßnahmen der Evaluierung werden durchgeführt bzw. sind vorgesehen		
Ergebnisse der Evaluierung		

Schleswig-Holstein (Modell-Entwurf, noch nicht verabschiedet)

	Bachelor	Master
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts/of Science	Master of Education
Regelstudienzeit	3 Jahre	2 Jahre 1 Jahr
Hochschultyp	Universität	Universität
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schularbezogen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zwei Fächer entweder als Haupt-/Hauptfach oder als Haupt-/Nebenfach</li> <li>- vermittlungswissenschaftliche und erziehungswissenschaftliche Kompetenzen, nicht schularbezogen</li> </ul>	<p>Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schularbezogene erziehungswissenschaftliche und didaktische Kompetenzen</li> <li>- fehlende fachwissenschaftliche Studienanteile</li> </ul> <p>Lehramt an Sonderschulen noch offen</p>
Modularisierung	ja	ja
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)	180 ECTS	120 ECTS 60 ECTS
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit	6 – 12 ECTS	15 – 18 ECTS;
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)	Praxisstudien in verschiedenen Berufsfeldern einschließlich Schule	im einjährigen Master-Studiengang soll die Bachelor-Arbeit einbezogen werden können Praxisstudien im Arbeitsfeld Schule
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorausss. zum Master erforderlich)	Noch offen	noch offen

	Bachelor	Master
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)	Hochschulabschluss	Hochschulabschluss, Anerkennung als 1. Staatsprüfung
(vorgesehener) Beginn	WS 2005/06 an der Universität Flensburg (Grund-, Haupt- und Realschule), an der CAU Kiel voraussichtlich erst zum WS 2006/07	
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung	Nein	Nein
Dauer des Vorbereitungsdienstes	zur Zeit zwei Jahre für alle Lehramter, es ist eine Abstimmung der Ausbildungsinhalte von erster und zweiter Phase vorgesehen mit dem Ziel, dass die Gesamtausbildungsdauer den bisherigen Umfang nicht überschreitet	
Sicherung der staatl. Verantwortung	Mitwirkung bei der Akkreditierung, i.Ü. abhängig von dem Ergebnis der Beratung in der KMK	
Welche Maßnahmen der Evaluierung werden durchgeführt bzw. sind vorgesehen	Maßnahmen stehen noch nicht fest	
Ergebnisse der Evaluierung	-	

Thüringen

		Bachelor		Master	
Abschlussbezeichnung	Baccalaureus/Baccalaurea (§ 19 HRG)	Magister/Magistra (§ 19 HRG)			
Regelstudienzeit	6 Semester	3 Semester			
Hochschultyp	Universität	Universität			
Inhaltliche Konzeption, Ausbildungsziel (schulstufen- bzw. schularbezogen)	<p>LA Grundschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pädagogik d. Kindheit (Hauptfach)</li> <li>- Fachwiss. (Nebenfach)</li> <li>- „Studium Fundamentale“</li> <li>- Berufsfeld</li> </ul>	<p>LA Regelschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachwiss. (Hauptfach)</li> <li>- Fachwiss. (Nebenfach)</li> <li>- „Studium Fundamentale“</li> <li>- Berufsfeld</li> </ul>	<p>LA Grundschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufswiss. (v. a. Fachdidaktik)</li> <li>- Wahlschwerpunkt</li> </ul>	<p>LA Regelschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufswiss. (allg. u. Fachdidaktik)</li> <li>- fachwiss. Vertiefung im Haupt- und Nebenfach</li> </ul>	
Modularisierung	Ja	Ja	Ja (13 Module à 6 LP) (Magisterarbeit à 12 LP)	Ja (13 Module à 6 LP) (Magisterarbeit à 12 LP)	
ECTS (ggf. Anzahl der Credits)	180 LP	180 LP	90 LP	90 LP	
Umfang der Bachelor-/Masterarbeit	derzeit nicht erforderlich; künftig vorgesehen	derzeit nicht erforderlich; künftig vorgesehen	12 LP	12 LP	
Praxiselemente (ggf. Angabe z. Umfang)	Ja	Ja	Ja	Ja	
Qualifikation/Berechtigung (auch Angabe, ob zusätzl. Vorauss. zum Master erforderlich)	allg. berufsqualifizierend, Zugang zu Master		Zugang zum Vorbereitungsdienst		
Abschlussart (ggf. Verhältnis z. Staatsprüfung)	Die Voraussetzungen zur Anerkennung der Magisterprüfung als 1. Staatsprüfung werden derzeit vom Thüringer Kultusministerium geprüft				
(vorgesehener) Beginn	WS 2003/2004				

	Bachelor	Master
Parallelität zur herkömmlichen Lehramtsausbildung	Nur bezüglich Lehramt Regelschule; die herkömmliche Lehramtsausbildung Regelschule findet parallel an der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt	
Dauer des Vorbereitungs- dienstes	Die Möglichkeiten der Verkürzung des Vorbereitungsdienstes werden vom Thüringer Kultusministerium geprüft	
Sicherung der staatl. Ver- antwortung	Wird durch das Thüringer Kultusministerium noch geprüft	
Welche Maßnahmen der Evaluierung werden durch- geführt bzw. sind vorgese- hen	Werden durch das Thüringer Kultusministerium noch geprüft	
Ergebnisse der Evaluierung	-	